

Jugendliche vom Robotik-Virus befallen

Thun Zehn Jugendliche der Oberstufenschule Progymatte in Thun programmierten erfolgreich Legoroboter. Diese Arbeit führte die Robotikgruppe nun bis nach Ungarn.



Das sind die zehn Jugendlichen, die dieses Jahr bei der Gruppe Progy-Robos mitgewirkt haben. Bild: zvg

«Ich will den Kindern das Robotikvirus einsetzen», sagt Luc König über seine Arbeit als Leiter der Robotikgruppe im Thuner Oberstufenschulhaus Progymatte. Schon seit sechs Jahren führt der Schulleiter die Gruppe, die sich Progy-Robos nennt. Jedes Jahr entwickelt er zusammen mit den interessierten Jugendlichen einen Legoroboter, der zu einem bestimmten Oberthema auf einem Tisch Aufgaben zu erfüllen hat.

Diese Arbeit stellt die Gruppe danach an diversen Wettkämpfen der First Lego League vor. Die zwei bis zehn Stunden Extraaufwand pro Woche nimmt König gerne in Kauf; er genießt den etwas anderen Unterricht. «Hier arbeiten die Schüler begeistert an einer Sache», sagt er, «damit habe ich mein grösstes Ziel als Lehrer erreicht.»

Die Schüler, das sind dieses Jahr zehn Jugendliche und zwei zusätzliche Coachs, die gemeinsam versuchen, den bestmöglichen Roboter zu kreieren. «Mich fasziniert, wie man aus etwas so Einfachem wie Lego etwas Technisches herstellen kann», erklärt Luc König. Dadurch könnten die Schüler Technik verstehen, ergänzt er.

Faszination Robotik

Technik, Robotik und Programmieren sind aber längst nicht für alle Progy-Robos-Mitglieder der Grund, warum sie jede Woche mindestens zwei Stunden mehr an der Oberstufenschule Progymatte verbringen als vorgeschrieben. «Ich wollte einmal etwas anderes ausprobieren», beschreibt Lea Bösiger ihre Beweggründe. Mit 13 Jahren ist sie das jüngste Mitglied der Robotikgruppe. Sie wusste Anfang Jahr nicht genau, worauf sie sich einlassen würde und staunte «über die vielen Möglichkeiten, die man mit den Robotern hat».

Andere der zehn Jugendlichen sind im Gegensatz zu Lea seit schon bald drei Jahren dabei und immer noch voller Begeisterung für die Robotik. Der 16-jährige Lorenz Urfer gehört dazu. Er findet die Gruppe nach wie vor «cool». Wenn er könnte, dann würde er die Progy-Robos auch im nächsten Schuljahr noch besuchen. Gelernt habe er neben einfachem Programmieren vor allem viel über Zusammenarbeit im Team. «Wir arbeiten alle gemeinsam auf ein Ziel hin und unterstützen uns gegenseitig», sagt Lorenz Urfer.

Damaris Oesch 12.04.2016

Links

- www.first-lego-league.org/de/
- progyrobos.jimdo.com

First Lego League

Die First Lego League (FLL) ist eine Bildungsorganisation, die Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Forschung begeistern will und jährlich Wettkämpfe durchführt. Jedes Jahr stehen die Wettkämpfe der FLL unter einem spezifischen Thema. «Wir hatten dieses Jahr das Thema Abfall», erklärt Schüler Lorenz Urfer. Die Progy-Robos haben sich innerhalb dieses grossen Bereichs für das Gebiet «Weltraummüll» entschieden.

Zu diesem Thema mussten sie einen Roboter programmieren, der auf dem etwa 3,5 Quadratmeter grossen Tisch verschiedene Aufgaben selbstständig zu bewältigen hat. Doch nicht nur die Performance des Roboters auf dem Tisch ist entscheidend für die Bewertung der Jury, auch in drei weiteren Disziplinen werden die Teams verglichen. Roboterdesign, Forschungspräsentation und Teamwork bilden mit dem Robot Game zusammen die Bewertung. «Vor allem im Bereich Teamwork sind wir top», sagt König stolz. *dam*